Rheda-Wiedenbrück

Termine & Service

▶ Rheda-Wiedenbrück

Dienstag, 11. Januar 2022

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Linden-Apotheke, Marienfelder Straße 2, Gütersloh, ☏ 05241/27010, Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, Rietberg-Mastholte, ☏ 02944/587135
Ärztlicher Notdienst: ☏ 116117 (auch Hausbesuche)
DRK-Testzentrum: 7 bis 10 Uhr und 16 bis 20 Uhr geöffnet, Parkplatz der Firma Prophete, Lindenstraße, Rheda

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter ☏ 05242/904090, Rathaus Wiedenbrück, Markt
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter ☏ 05242/9630, Rathaus Rheda, Rathausplatz
Standesamt Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter ☏ 05242/904094, Rathaus Wiedenbrück, Markt

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Termine unter ☏ 05242/9340, Am Sandberg
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda, ☏ 05242/93010
Recyclinghof: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Annahme nach Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder ☏ 05242/9310769)
Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter ☏ 05242/40484950

Bäder & Freizeit
Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 21 Uhr in Zwei-Stunden-Zeitfenstern geöffnet, Ostring (Infos unter www.rheda-wiedenbrueck.de/baeder)
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz St. Aegidius, ☏ 05242/90405
Stadtbibliothek Rheda: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz Rheda, ☏ 05242/598751

Märkte & Feste
Wochenmarkt in Wiedenbrück: 7.30 bis 12.30 Uhr Stände geöffnet, Kirchplatz St. Aegidius

Soziales & Beratung
Selbsthilfegruppe Parkinson: 15 Uhr Rehasport, Physiotherapiepraxis Brandt und Reckmann, Berliner Straße, Rheda

Vereine
MFG Rheda: 20 Uhr Probe, Pädagogisches Musikzentrum, Am Werl, Rheda
Bouleclub „Am Schloss“: 14.30 bis 16.30 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz bei der Tennisanlage, Schlossgarten Rheda
Boulefreunde Rheda: 14.30 bis 17 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz Hoppenstraße, Rheda

Kirche & Glaube
Eine-Welt-Laden Wiedenbrück: 9.30 bis 11.30 Uhr und 16 bis 18 Uhr geöffnet, Aegidiushaus, Lichte Straße

Senioren
DRK: 14 und 15.15 Uhr Seniorengymnastik, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, 14 Uhr Skatgruppe, Henry-Dunant-Haus, Franz-Knöbel-Straße, Wiedenbrück
Caritas Rheda: 16.30 bis 18 Uhr Seniorenschwimmen, Kleinschwimmhalle der Gesamtschule, Mergelstraße, ☏ 05242/42540 (Korsmeier)

Standesamt Rheda-Wiedenbrück

265 Paare schließen den Bund fürs Leben

Von KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Von wegen Wonnemonat Mai – als stärkste Traumonate im vergangenen Jahr verzeichnet das Standesamt Rheda-Wiedenbrück den August und September mit jeweils 34 Paaren, die in der Doppelstadt den Bund der Ehe eingingen.

Insgesamt 265 Ehen sind nach Angaben des Standesamts 2021 in der Emskommune geschlossen worden. 100 dieser Paare (38 Prozent) waren Auswärtige. Sie seien vorwiegend aus der näheren Umgebung gekommen, also etwa dem Kreis Gütersloh, berichtet Michael Heidenreich im Gespräch mit dieser Zeitung. Er ist einer der drei Standesbeamten in Rheda-Wiedenbrück und weiß, dass zudem zwölf Prozent der Brautleute, die ihre Eheschließung in Rheda-Wiedenbrück anzumelden hatten, auswärts „Ja“ zueinander gesagt haben.

Wenngleich 265 Eheschließungen vor Ort auch unter den Zahlen zu Zeiten vor der Pandemie liege, tanzt das Jahr 2021 nach Ansicht Heidenreichs nicht besonders aus der Reihe. Der Durchschnitt der Trauungen in der Emsstadt liege bei 300, so dass die Abweichung nicht so stark sei. Ähnliches gelte auch für das Jahr davor.

Der beliebteste Ort, um zu heiraten, sei die Orangerie. „Die war sehr stark nachgefragt“, sagt Heidenreich, betont aber zugleich, dass nicht deshalb dort auch mehr Eheschließungen stattgefunden hätten. Vielmehr würden die Termine gerecht auf die diversen Trauorte aufgeteilt. An den beliebtesten Tagen Freitag und Samstag – das war 2021 nicht anders – werden jeweils vier Termine in der Orangerie am Schloss Rheda sowie im Domhof Rheda vergeben. Das Ganze an acht Samstagen und acht Freitagen, was also 64 Termine in Orangerie und Domhof ausmacht. Insgesamt kann sogar an 24 Samstagen geheiratet werden, denn zudem steht das historische Rathaus in Wiedenbrück mit acht mal vier Terminen im Stundentakt zwischen 9 und 12 Uhr zur Auswahl. Hinzu kommen in dem Trauort am Markt je sieben Termine freitags sowie jeweils sieben unter der Woche, und zwar dienstags, mittwochs und donnerstags. Im Refektorium im Kloster kann am letzten Freitag im Monat der Bund fürs Leben geschlossen werden, erläutert der Standesbeamte die diversen Möglichkeiten.

Dass sich im Wonnemonat Mai 2021 nur 16-mal Verliebte das „Ja“-Wort gaben – damit ist dieser nicht einmal der zweitstärkste Traumonat, sondern der Juli und Dezember mit je 32 Paaren –, könnte mit der Pandemie und den Schutzmaßnahmen zusammenhängen, vermutet er. Generell gehöre der Mai nämlich schon zu den stärkeren Monaten, bestätigt Heidenreich. Es habe ein mehrmonatiger Lockdown seit Winter 2020 bestanden, der bis ins Frühjahr 2021 gereicht und sich auf das Verhalten der Heiratswilligen ausgewirkt haben könnte. Im Mai 2020 habe es Lockerungen gegeben und 29 Mai-Paare seien gezählt worden.

„Ja“ zueinander gesagt haben nach Angaben des Standesamts in Rheda-Wiedenbrück im vorigen Jahr 265 Paare. Bei Eheschließungen von Mann und Frau wurde mehrheitlich der Nachname des Mannes als Familienname gewählt. Geheiratet wurde an vier Trauorten, einer ist das historische Rathaus in Wiedenbrück. Dort wird nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche vermählt. Foto: Werneke

„Corona ein Stück weit Normalität“

Rheda-Wiedenbrück (kaw). 2021 haben die Standesbeamten wesentlich weniger mit Terminverschiebungen zu tun gehabt als 2021, informiert Heidenreich. „Corona ist ein Stück weit Normalität geworden“, stellt er fest. Und so wird offenbar nicht mehr so stark mit Blick auf die mögliche Gästezahl verschoben, sondern womöglich auch nur zu zweit geheiratet. „Wir haben mit unseren Brautpaaren großes Glück gehabt“, freut sich der Standesbeamte, dass im vorigen Jahr viel Verständnis für die Corona-Regeln aufgebracht worden sei.

„Es war nicht immer einfach“, konstatiert er gleichwohl, wenn er daran denkt, dass bis einschließlich September keine expliziten Vorgaben zu Trauungen innerhalb der NRW-Corona-Schutzverordnung existiert hätten. Aber man habe sich mit der Verwaltungsleitung Vorgehensweisen überlegt. Eine davon sei zeitweise zum Beispiel die gewesen, dass in der 45 Plätze umfassenden Guten Stube im historischen Rathaus nur zwölf Gäste, plus Ehepaar und Trauzeugen anwesend sein durften, um so Abstand gewährleisten zu können.

Mit der von ihm sehnsüchtig erwarteten Regelung durch die Corona-Schutzverordnung im Herbst sei beispielsweise die 3G-Regel gekommen. „Deren Einhaltung ist von uns zu kontrollieren“, erklärt Heidenreich. Maskenpflicht bestehe nach wie vor, wobei das Brautpaar diese während der Zeremonie und durch eine Scheibe vom Standesbeamten getrennt, durchaus abnehmen dürfe. Lachend fügt er hinzu: „Man muss die Brautleute ja auch identifizieren.“

2.2 und 22.2.2022 schon frühzeitig ausgebucht

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Auf der Suche nach ihrem Wunschtermin können sich die Heiratswilligen seit 2019 eines Online-Kalenders bedienen. Dieser hat im vorigen Jahr eine Änderung erfahren. Bevor in dem Kalender der Termin ausgeguckt und angeklickt werden kann, sind seither zuerst die Personalien der Brautleute einzugeben – und nicht erst nach der Terminwahl. Davon verspricht man sich im Standesamt unter anderem weniger Doppelbuchungen. Denn, so merkt Michael Heidenreich an: „Manche haben sich doppelt und dreifach eingebucht.“ Das findet er unfair gegenüber anderen Paaren.

Im Online-Traukalender sind die Termine für die nächsten 15 Monate freigeschaltet. Nicht geheiratet werden kann derzeit im Domhof, teilt Heidenreich mit. Dort finden während der ersten Jahreshälfte Sanierungsarbeiten statt. Das historische Rathaus stelle jedoch eine Ausweichmöglichkeit dar.

Schlechte Nachricht für alle, die sich ein besonderes Datum im Jahr 2022 reservieren möchten: Die sieben Termine am Mittwoch 2.2.2022 sowie am Dienstag 22.2.2022 sind schon ausgebucht. Das Datum 20.2.2022 wäre zwar auch eine attraktive Zahlenkombination, ist aber ein Sonntag, und da wird in Rheda-Wiedenbrück nicht standesamtlich getraut.

„Beide Tage waren sehr zügig ausgebucht“, informiert Heidenreich zu den beiden begehrten Hochzeitsdaten 2022. Das Standesamtsteam habe aber trotz der Nachfrage beschlossen, keine zusätzlichen Termine an diesen Tagen anzubieten, denn das hätte weniger Zeit für die jeweiligen Paare bedeutet. „Unser Anliegen ist es, einen würdigen und schönen Rahmen für die Trauung zu schaffen“, macht Heidenreich deutlich, worauf er und seine Kollegen Wert legen.

Danach gefragt, ob er sich an besondere Paare oder Vorkommnisse im zurückliegenden Jahr erinnern könne, mag der Standesbeamte nichts und niemanden herausgreifen. „Für uns ist jede Trauung etwas Besonderes, weil jeder Mensch etwas Besonderes ist“, sagt er. So sei der Moment, wenn zwei Menschen den Bund fürs Leben schließen, an jedem Trauort „ein wunderschönes Erlebnis für uns alle“.

www.rheda-wiedenbrueck.de/leben-in-rheda-wiedenbrueck/heiraten-geburten-sterbefaelle

Kursus

Vorbereitung aufs Babysitten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Babysitten will gelernt sein. Jugendliche, die damit ihr Taschengeld aufbessern möchten, übernehmen eine anspruchsvolle Aufgabe. Daher bietet die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems an den Samstagen 22. und 29. Januar ab 10 Uhr einen Babysitter-Kursus im Haus der Kreativität an der Langen Straße in Wiedenbrück an. Die Teilnehmer ab 14 Jahren sollen darauf vorbereitet werden, verantwortungsvoll auf Kinder aufzupassen, mit ihnen altersgerecht zu spielen und bei kleinen Unfällen richtig zu reagieren.

Mit diesen Themen und Fragen setzt sich der Kursus auseinander: grundlegendes Wissen über pädagogisches Verhalten und die respekt- und liebevolle Grundhaltung gegenüber Kindern. Wie entwickeln sich Mädchen und Jungen in welchem Alter? Was kann ich mit Kindern in welchem Alter spielen? Welche Rechte und Pflichten habe ich als Babysitter? Wie steht es mit dem Jugendschutz und der Aufsichtspflicht? Was mache ich, wenn das Kind sich verletzt hat?

Anhand von zwei Puppen wird geübt, wie man das Baby richtig hält und wie es gewickelt wird. Gesunde Ernährung ist ein weiteres Thema. Dabei ist Kreativität gefragt: Da wird zum Beispiel aus der Banane ein Krokodil. Mitzubringen sind ein Stück Obst oder Gemüse und ein Schälmesser. Anmeldungen und nähere Informationen gibt es unter ☏ 05242/90300, per E-Mail an lorena.fast@vhs-re.de oder unter www.vhs-re.de. Die Teilnahme kostet 51,50 Euro.

Bauernschützen

Treffsicherheit war beim Neujahrspreisschießen des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda auf Pohlmanns Hof in Rheda gefragt. Das Foto zeigt (v. l.) Schießmeister Bastian Schönknecht, Rene Jungeilges, Sieger Ralf Merschmann und Niklas Merschmann.

Erstes Kräftemessen im neuen Jahr

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum Neujahrspreisschießen des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda haben sich 16 Teilnehmer im Schießstand auf Pohlmanns Hof gemäß der 2Gplus-Regel eingefunden. Nach Angaben des Vereins entspricht dies gut einem Drittel der Teilnehmerzahl von 2019.

Beim Neujahrspreisschießen ist es üblich, dass jeder Teilnehmer einen Durchgang mit zehn Schuss absolviert. Am Ende des Wettbewerbs werden drei Schüsse gelost, die das tatsächliche Wertungsergebnis ergeben. Die besten Gesamtdurchgänge schossen Rene Jungeilges (99,4 Ringe), Udo Westermann (99,3 Ringe) und Niklas Merschmann (97,3 Ringe).

Etwas anders sah das Endergebnis dann aus, denn dabei sicherten die Wertungsschüsse dem Vizevorsitzenden Ralf Merschmann mit 31,1 Ringen den Sieg. Der zweite Platz ging an Rene Jungeilges (30,5 Ringe) vor Niklas Merschmann (30,4 Ringe) auf dem dritten Rang. Mit glatten 30 Ringen errang Bastian Schönknecht den vierten Platz, gefolgt von Sebastian Schlottmann (29,8 Ringe) auf Platz fünf. Den sechsten Platz teilten sich Alexander Hunger und Christian Merschmann mit je 29,6 Ringen. Auf Rang acht folgte Nils Baumeister (29,1 Ringe) vor Stefan Fechtelkord und Udo Westermann, die sich den neunten Platz mit 28,7 Ringen teilten. Es gab Gutscheine für die ersten zehn Plätze. Die Siegerehrung nahmen Schießmeister Bastian Schönknecht und Oberst Reinhard Bänisch vor. Sie wünschen sich, dass 2022 wieder etwas mehr Normalität zulässt.